

Ralf Domrös

Die Reise zum
Mittelpunkt des Geldes

Der souveräne Weg zu
gesunden Finanzen

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; über <http://dnb.d-nb.de> können detaillierte bibliografische Daten abgerufen werden.

Aktualisierungen und Zusatzmaterial auf www.ralfdomroes.com
© VCB Verlag, Berlin (www.verlag.cbloess.de)
Herstellung: BOD GmbH, Norderstedt (www.bod.de)
Umschlaggestaltung: Roman Bittner (www.apfelzet.de)
1. Auflage / 09.18
ISBN 978-3-934378-53-7

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Intro	8
Das Wesen des Geldes	11
Was ist Geld für Dich?	12
Was ist die Substanz von Geld?	14
Wie entsteht Geld?	16
Was liegt davor?	17
Bedürfnisse verändern sich	18
Den Horizont erweitern	19
Feste Meinungen bringen nichts	21
Innere Sicherheit	33
Umdenken reicht nicht!	35
Die Sinnfrage	36
Was bringen uns Vorbilder?	43
Das Wesen der Resonanz	44
Grenzen der Stimulation von außen	46
Der Kontakt mit sich selbst	49
Haltung zum Geld	53
Was zeigt die Haltung zum Geld?	54
Wie bewusst bist Du mit Geld?	56
Was für eine Haltung hättest Du gerne?	58
Geld ist unschuldig	58
Ist es sinnvoll zu sparen?	63
Widerstände wahrnehmen	70
Herkunft der Widerstände	71
Widerstände erschaffen Realität	73
Dein Gefühl zum Geld	75
Gefühle und wie man sie unterscheidet	76
Dein Grundgefühl zum Geld	79
Situationsabhängige Gefühle	84
Gewohnheiten durchbrechen	90
Mut, Konsequenz, Durchhaltevermögen	97

Deine Gedanken über Geld	103
Bedeutung der Gedanken	104
Gedanken stimulieren innere Bilder	105
Wie frei ist Dein Denken über Geld?	107
Gedankengefühlegedanken	108
Wirkung von Neid und Arroganz	109
Wirkung negativer Nachrichten	110
Mangelgedanken	111
Mangel als Motivation für mehr Leistung?	113
Knifflige Entscheidung	113
Finanzen planen in Zeiten großer Umbrüche	115
Was bliebe ohne Geld?	117
Positiv denken als Lösung?	119
Umgang mit Erbe, Lotto, Insolvenz	120
Innere Präsenz als Lösung?	122
Wie entstehen neue Gedanken?	123
Einfluss von Zeitlosigkeit	123
Die Veränderung der Gedanken durch Fülle	126
Neutrales Beobachten	128
Mehr Wohlstand braucht Entschlossenheit	130
Deine Wertschätzung	133
Ein Turbo für Dein Leben?	134
Wie beim Partner so beim Geld	135
Positive Spannung aufbauen	136
Widerstand erkennen	137
Negativer Stress ist Dauer-Widerstand	138
Wege, den Widerstand aufzugeben	142
Was ist „Wert“?	154
Folgt der Preis dem Wert?	154
Empfinden von „Wertigkeit“	156
Was existiert wirklich?	158
Sich Überblick verschaffen	160
Praktische Beispiele	161
Umsetzung im Alltag	173
Was ist Erfolg?	174
Unterschiedliche Blickwinkel	175
Schritte der Umsetzung	185

Den eigenen Erfolg definieren	195
Weitere Fragen und Antworten	198
Praktische Übungen	207
Geldbeutel	208
Haltung	209
Grundgefühl I [QR]	210
Grundgefühl II [QR]	211
Situationsgefühle [QR]	211
Träume	211
Freiheit im Denken über Geld I	215
Freiheit im Denken über Geld II [QR]	216
Gedanken über das Geld anderer	216
Wirkung negativer Nachrichten	218
Entschlossenheit	218
Wohlstand I	219
Wohlstand II	219
Widerstand	220
Freude	220
Innerer Wert	221
Partnerschaft und Geld	221
Ziele und Wünsche	223
Money Creation [QR]	224
Nachwort	225
Anhang	227
Verzeichnis wichtiger Medien	228
Kurzbiografie	228
Endnoten	229

Vorwort

Selten gelingt es, zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen. Doch diesem Buch ist das Kunststück gelungen! Es ist ein Buch über Geld – und zugleich eines über den Sinn unseres Lebens. Beide Aspekte sind eng miteinander verzahnt – viel enger, als man vermutet! Entweder wir sind gierig nach Geld, richten unser ganzes Handeln nach den erzielbaren Einkünften aus. Oder wir sind nachlässig, schauen bei den eigenen Finanzen nicht so genau hin. Entweder sind wir ängstlich bei wichtigen Entscheidungen, wagen lieber nichts. Oder wir handeln unvorbereitet – vielleicht sogar blauäugig. Ich finde: Es fehlt ein innerer Ausgleich.

Das Buch schlägt für mich genau in diese Kerbe. Und es tut dies ohne die üblichen „Tipps und Tricks“ (nach dem Motto: „Reich in fünf Tagen“). Der Autor macht klar: Wer sich ernsthaft mit dem Thema Geld beschäftigt, muss sich auch mit sich selbst beschäftigen. Wir suchen den Gral des Geldes immer draußen. Aber er liegt vor allen Dingen in uns selbst. Geld ist immer auch ein Spiegel – ein bedeutender Impulsgeber für die eigene Entwicklung. Es braucht dieses Buch! Es strahlt für mich eine enorme Kraft aus. Es hat Klarheit und Tiefgang. Warum handeln wir als Menschen, wie wir handeln? Und welche Möglichkeit gibt es, das auf Dauer zu verändern? Meine aufrichtige Anerkennung!

Hermann Scherer, Mastershausen im April 2018

Intro

Würdest Du wirklich jeden Tag zur Arbeit gehen, wenn es nicht darum ginge, Geld zu verdienen?

Was würdest Du tun, wenn dies nicht mehr nötig wäre? Würdest Du das Gleiche tun, also jeden Morgen aufstehen für das, was Du jetzt tust?



Jeden Tag sind wir, in unseren westlichen Kulturen, von Geld umgeben. Und manchmal rinnt es uns buchstäblich durch die Finger.

Morgens, wenn wir die Zeitung aufschlagen, geht es in jedem zweiten Artikel irgendwie um Geld – und meist fehlt dieses.

Es ist egal, in welcher Situation Du gerade lebst: ob Du ...

- ... über Geld verfügst oder nicht,
- ... viel Geld verdienst oder nicht,
- ... geerbt hast oder nicht,
- ... Geld magst oder es Dir völlig egal ist:

Geld durchsetzt doch jeden Winkel dieser heutigen Welt. Es ist fast wie ein Schmierstoff, wie eine Art Motoröl, das in jede einzelne Ritze unseres täglichen Lebens dringt.

Manche sagen sogar: Geld regiert die Welt. Und sie fühlen sich ohnmächtig gegenüber dem Geld – vielleicht sogar als Opfer.

Andere, auch wenn sie viel Geld haben, sehen sich genauso als Opfer. Sie haben zwar ein gefülltes Konto, aber sie spüren, dass ihr Geld laufend an Wert verliert. Sie fühlen sich hilflos, wenn ihr Geld nicht mehr so angelegt werden kann, dass es sichere Einkünfte verspricht.



Wir nehmen Geld wahr, als würde es außerhalb von uns existieren. Als hätten wir letztlich gar keinen Einfluss darauf. So gesehen könnte man sagen: „Geld regiert die Welt.“

Doch birgt dieser Satz in sich eine Gefahr. Wenn wir ihn glauben, geben wir die Verantwortung ab. Nach dem Motto: „Man kann eh nichts tun.“ Und ja: Dann hätte Geld alle Macht der Welt. Wir richteten unser Streben ganz nach dem Gelde aus.

Doch kein Geld existiert einfach aus sich selbst heraus. Wie sollte es auch? Wir Menschen erschaffen Geld. Ohne uns würde es nicht existieren. Daher kann der Satz so nicht stimmen.

Fragen wir daher lieber umgekehrt: Welche Welt regiert unser Geld? Was genau ist das für eine „Welt“? Denn wenn unsere Entscheidungen, basierend auf unseren Gedanken und Gefühlen, diese äußere Welt zu dem formen, was sie heute ist, so könnte man sagen: Unsere Innenwelt formt die Außenwelt.

Es ist uns dabei im Alltag meist nicht bewusst, welche große Wirkung unsere innere Haltung hat: auf unser Leben und unsere Situation mit Geld. Unsere Veränderungswünsche scheitern oft, weil wir

gleich etwas im Außen tun wollen – ohne dabei unsere Haltung verändert zu haben.

Doch wie können wir praktisch auf unsere Innenwelt Einfluss nehmen? Wie können wir unsere Situation verändern? Welche Kraft müsste dem zugrunde liegen?



Diese Kraft hat mit uns selbst zu tun. Mit dem, wer wir wirklich sind. Mit dem, um was es wirklich geht in diesem Leben. Sie liegt unterhalb der Oberfläche der Dinge und bleibt dem gewöhnlichen Auge verborgen.

Damit Du wieder über diese Kraft verfügst, die auch das Geld regiert, musst Du sie neu entdecken, sie trainieren und anwenden. Die Inhalte dieses Buches werden Dir dabei helfen. Dieses Buch beschreibt einen Neuanfang beim Geld.

Der Schlüssel zu einem neuen, tieferen Verständnis von Geld liegt in einem tieferen Verständnis von uns selbst. Es ist der Schlüssel zu gesunden Finanzen bei Dir und anderswo. Und es geht um eine Umkehr: dass das Geld Dir folgt und nicht Du dem Geld hinterherläufst ...



ÜBUNG Erklärung

Die Wirkung des Buches kannst Du erhöhen, wenn Du nicht nur den Text liest, sondern Dir auch die Zeit für Übungen nimmst. Längere Übungen sind im Anhang aufgeführt: entweder als Text oder als Audio-Datei (Link).